

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT
DES DEUTSCHEN REICHES

Tgb. Nr. 6931 / 33 X

BERLIN W8, WILHELMSTRASSE 92-93
FERNSPRECHER: A 2 FLORA 3965

Den 13. November 19 33.

Herrn Professor Dr. G. Karo

Athen

Hochverehrter Herr Professor!

Ihren Brief an Herrn Dr. Matz vom 6. November erlaube ich mir
im Folgenden zu beantworten, da Herr Matz, wie Sie ja inzwischen wis-
sen, in Münster ist.

Die Dörpfeld-Büste wird dieser Tage durch die Firma Gustav
Knauer an die Deutsche Gesandtschaft in Athen expediert werden. Wir
werden Ihre Anweisungen betreffs der Ausfertigung der Papiere genau
beobachten.

Zu der Büste möchte ich nochmals bemerken, dass bei der
Aufstellung in Olympia darauf zu achten ist, dass der Kopf etwas nach
vorne geneigt wird. Auf der linken Seite habe ich durch einen Blei-
stiftstrich die Senkrechte angedeutet, die bei der Aufstellung mass-
gebend sein soll. Die Bosse vorne muss, wie Sie wissen, abgearbeitet
werden, sie dient nur zum Schutze des Kopfes beim Transport. Die Spu-
ren von gelb in den Falten des Gesichts röhren von der Behandlung mit
Thee her und sind durch eine Bürste leicht zu entfernen, falls es/sein
sollte. Beim Einsetzen des Kopfes sollte man einen möglichst ähnli-
chen Marmor verwenden. Doch überlassen wir dies Ihnen selbstverständ-
lich vollkommen.

Was die in Athen eingegangenen Spenden für die Dörpfeld-
Ehrung betrifft, so ist es das Beste, Sie behalten das Geld dort und

benützen es zur Überführung der Büste nach Olympia und zu ihrer Aufstellung dort.

Mit den besten Empfehlungen und verbindlichen Grüßen
bin ich

stets Ihr ganz ergebener

St. Schultz